

MITTEILUNGSBLATT DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ

<http://www.meduni-graz.at/services/mitteilungsblatt.html>

Studienjahr 2007/2008

Ausgegeben am 07.11.2007

3. Stück

- 14. Leitungen: Bestellung zum 1. Stellvertreter des Vorstandes im wissenschaftlichen nichtklinischen Bereich
 - 15. Leitungen: Bestellung zur Bereichsleiterin und deren Stellvertreterin im nichtwissenschaftlichen Bereich
 - 16. Universitätsrat der Medizinischen Universität Graz: Universitätsräte 2008 - 2013
 - 17. Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen: Nominierungen
 - 18. Einsetzung von Habilitationskommissionen
 - 19. Studienplan: Master-Lehrgang „Kardiorespiratorische Physiotherapie“ der Medizinischen Universität Graz
 - 20. Ausschreibung von Stellen
-

14.

Leitungen: Bestellung zum 1. Stellvertreter des Vorstandes im wissenschaftlichen nichtklinischen Bereich

Der den Rektor stellvertretende Vizerektor für den Klinischen Bereich, Herr Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG, gibt bekannt, dass das Rektorat gemäß den Bestimmungen des § 20 (5) UG 2002 idgF sowie des § 4 (2) des Organisationsplanes der Medizinischen Universität Graz idgF

**Herrn Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Klaus-Martin SIMONIC
zum 1. Stellvertreter des Vorstandes
am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation**

rückwirkend ab 01.11.2007 bis 28.02.2009 bestellt hat.

Für den Rektor:
Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG
Vizerektor für den Klinischen Bereich

15.

Leitungen: Bestellung zur Bereichsleiterin und deren Stellvertreterin im nichtwissenschaftlichen Bereich

Der den Rektor stellvertretende Vizerektor für den Klinischen Bereich, Herr Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG, gibt bekannt, dass gemäß § 5.2 und § 7.2 der Subgliederung der Organisationseinheit für Forschungsinfrastruktur und Forschungsmanagement an der Medizinischen Universität Graz gemäß § 10 (5) Organisationsplan veröffentlicht im 16. Stück des Mitteilungsblattes der Medizinischen Universität Graz im Studienjahr 2006/07 vom 07.02.2007, RN 64, entsprechend dem Vorschlag des für die OF&F zuständigen Mitgliedes des Rektorates und des Leiters der OF&F

**Frau Dr. Karine SARGSYAN
zur Leiterin des Bereiches Biobank**

rückwirkend ab 01.08.2007 auf unbefristete Zeit und

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 21. November 2007

Redaktionsschluss: Mittwoch, 14.11.2007

E-mail-Adresse: mitteilungsblatt@meduni-graz.at

Frau Mag. Dr. Michaela BAYER
zur Stellvertreterin der Leiterin des Bereiches Biobank

rückwirkend ab 01.09.2007 auf unbefristete Zeit bestellt wurde.

Für den Rektor:
Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG
Vizektor für den Klinischen Bereich

16.

Universitätsrat der Medizinischen Universität Graz: Universitätsräte 2008 - 2013

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz in seiner Sitzung am 29.10.2007, gemäß § 25 Abs. 1 Z 4 UG 2002 idgF folgende drei Personen für den Universitätsrat (Funktionsperiode 2008 – 2013) gewählt hat:

Prof. Dr.-Ing.habil. Georg BRETTHAUER
Univ.-Prof. Dr. Reinhard KREPLER
Univ.-Prof. Dr. Joseph MARKO

Für den Rektor:
Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG
Vizektor für den Klinischen Bereich

17.

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen: Nominierungen

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz in seiner Sitzung am 29.10.2007, gemäß §§ 25 Abs. 1 Z 18, 42 Abs. 2 Satz 2 iVm § 5 Abs. 2, 3. Satzungsteil „Einrichtung und Zusammensetzung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen...“ nachfolgende Personen nominiert hat:

UniversitätsprofessorInnen		
Herr Univ.-Prof. Dr.med. Burkert Mathias PIESKE	Klin. Abteilung f. Kardiologie	H ¹
Frau Univ.-Prof.in Mag.a rer.nat. Dr.in phil. Maria-Anna PABST	Inst. f. Zellbiologie, Histologie und Embryologie	E ²
„Mittelbau“ :: UniversitätsdozentInnen und wiss. MitarbeiterInnen im Forschungs- und Lehrbetrieb		
Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. med.univ. Rainer HOFMANN-WELLENHOF	Klinische Abt. f. Allg. Dermatologie	H
Frau Mag.a phil. Dr.in med.dent. Dr.in med.univ. Elisabeth SANTIGLI	Klinische Abt. f. Kieferorthopädie	E

Allgemeines Universitätspersonal		
Frau Dlin Sigrid THALLINGER ³	VMC	H
Frau Mag.a phil. Daniela KLEINSCHEK	ZMF I	E

¹ In der Tabelle steht „E“ jeweils für „Ersatzmitglied“.

² In der Tabelle steht „H“ jeweils für „Hauptmitglied“.

³ Frau Dlin Sigrid Thallinger ist bereits Mitglied (Ersatzmitglied) des Arbeitskreises, soll jedoch – nach der Neuentsendung – als **Hauptmitglied** tätig sein.

Für den Rektor:
Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG
Vizerektor für den Klinischen Bereich

18.

Einsetzung von Habilitationskommissionen

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz gemäß § 103 Abs. 7 UG 2002 idgF in seiner Sitzung am 17.10.2007 für folgende Personen Habilitationskommissionen eingesetzt hat:

Herrn Dr. Hubert SCHARNAGL

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. DI Dr. Andrea BERGHOLD

Univ.-Prof. Dr. Günther JÜRGENS

O.Univ.-Prof. Dr. Gerhard KOSTNER

Univ.-Prof. Dr. Michael TRAUNER

Mittelbau: Ao.Univ.-Prof. Dr. Martini TRUSCHNIG-WILDERS

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Dagmar KRATKY

Studentin: Jasminka BJELOSEVIC

In der konstituierenden Sitzung am 30.10.2007 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Günther JÜRGENS zum Vorsitzenden gewählt.

Herrn Dr. Gerald WOLF

Professorin/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Reingard AIGNER

Univ.-Prof. Dr. Franz FAZEKAS

Univ.-Prof. Dr. Winfried GRANINGER

Univ.-Prof. Dr. Herwig HOLZER

Mittelbau: Ass.-Prof. Dr. Brigitte SANTNER

Ao.Univ.-Prof. Dr. Gerhard WIRNSBERGER

Studentin: Franziska SCHMIEDHOFER

In der konstituierenden Sitzung am 30.10.2007 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Franz FAZEKAS zum Vorsitzenden gewählt.

Für den Rektor:
Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG
Vizerektor für den Klinischen Bereich

19.

Studienplan: Master-Lehrgang „Kardiorespiratorische Physiotherapie“ der Medizinischen Universität Graz

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG 2002 idgF in seiner Sitzung am 17.10.2007 auf Beschluss der Studienkommission Postgraduale Ausbildung vom 01.10.2007 nachfolgenden Studienplan beschlossen hat:

MASTER-LEHRGANG

**„KARDIORESPIRATORISCHE PHYSIOTHERAPIE“
DER
MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ**

1. ALLGEMEINES/VORGESCHICHTE

Kardiorespiratorische Physiotherapie ist ein besonderes Einsatzgebiet der Physiotherapie, welches einer über die physiotherapeutische Grundausbildung weit hinausgehenden Spezialisierung bedarf. Historisch ist dieses Spezialgebiet aus der Zusammenarbeit von PhysiotherapeutInnen mit Erwachsenen- und KinderpneumologInnen entstanden; es beschäftigt sich mit der physiotherapeutischen Behandlung von respiratorischen und auch kardialen Erkrankungen sowie der Rehabilitation von PatientInnen mit Erkrankungen des Atemtraktes und des kardiorespiratorischen Systems.

In einzelnen Ländern Europas (z.B. dem UK, den Niederlanden und Belgien) hat die Ausbildung und Spezialisierung in kardiorespiratorischer Physiotherapie eine lange Tradition. Diesem Beispiel folgend und motiviert durch den klinisch evidenten Bedarf an derartigen SpezialistInnen in Österreich wurde vor 12 Jahren begonnen eine entsprechende Zusatzausbildung in Österreich zu etablieren. Diese „Sonderausbildung Atemphysiotherapie“ wurde bis dato 3x abgehalten und mit einer kommissionellen Prüfung sowie einer Diplomarbeit abgeschlossen. Juridischer Träger der ersten beiden Sonderausbildungen war die Gemeinde Wien, für die dritte Sonderausbildung das Land Steiermark. In allen drei Fällen war die Sonderausbildung Resultat der Kooperation dieses Trägers mit einerseits dem Berufsverband der PhysiotherapeutInnen Österreichs (Physio Austria), andererseits der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (vormals Österreichische Gesellschaft für Lungenerkrankungen und Tuberkulose). Alle drei Sonderausbildungen wurden von derselben Aktivistengruppe geplant, organisiert und abgehalten. Ergebnis dieser Sonderausbildungen ist eine (aus bedarfsorientierter Sicht noch zu kleine) Gruppe von AtemphysiotherapeutInnen, welche vorwiegend in der Pneumologie, Kinderpneumologie, Thoraxchirurgie und Intensivmedizin sowie auch in der Rehabilitation zum Einsatz kommen.

Für die OrganisatorInnen dieser drei Sonderausbildungen erscheint es sinnvoll in der Fortsetzung dieser Tradition drei Modifikationen vorzunehmen:

- Erstens sollte, dem internationalen Beispiel folgend sowie auch aus praktischen Überlegungen, das Konzept der „Atemphysiotherapie“ auf „Kardiorespiratorische Physiotherapie“ erweitert werden.
- Zweitens wäre es, wiederum internationalen Beispielen folgend und den Änderungen in der physiotherapeutischen Grundausbildung entsprechend, an der Zeit, diese Sonderausbildung in einen Masterlehrgang zu verändern.
- Drittens wird, wiederum internationalen Beispielen folgend und dem Bekenntnis der MUG zur Implementierung geschlechterbezogener Inhalte in die Curricula durch die durchgehende Berücksichtigung von Gender Medicine und Women's Health entsprochen (§ 17 FFP).

Die OrganisatorInnen der obigen Sonderausbildungen haben sich dementsprechend dazu entschlossen, diese auf einen Universitäts-Lehrgang (ULG) zu erweitern und ein dementsprechendes Angebot an die Medizinische Universität Graz zu richten.

2. STUDIENPLAN

2. 1. Zielgruppe

Die Zielgruppe für den ULG sind PhysiotherapeutInnen mit besonderem Interesse an einer Spezialisierung in Kardiorespiratorischer Physiotherapie.

2. 2. Dauer / Gliederung

Der ULG erstreckt sich über insgesamt 5 Semester und besteht aus 10 Modulen. Ergänzt wird der ULG durch Ausbildungspraktika, relevante Fortbildungen sowie das Erarbeiten einer Thesis. Der gesamte ULG wird mit 120 ECTS-Punkten bewertet; bei einer Dauer von insgesamt fünf Semestern ergibt sich im Vergleich zu den üblicherweise für diese Dauer vergebenen 150 ECTS-Punkten die reduzierte Anzahl von 120 Punkten aus der berufsbegleitenden Natur des ULG.

Der ULG besteht aus 10 Modulen, die als Blockveranstaltungen abgehalten werden; der in diesen über 5 Semester zusammengefasste Unterricht ergibt insgesamt 19 Semesterwochenstunden (SSt). Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist erforderlich. Bei begründeter Abwesenheit können versäumte Einheiten durch Prüfungen bzw. Projektarbeiten nachgeholt werden. Studiendauer und Semestereinteilung basieren auf den Bestimmungen des UG 2002.

2. 3. Voraussetzungen für die Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum ULG ist der Abschluss eines FH - Studiengangs für Physiotherapie beziehungsweise die abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie für Physiotherapie oder ein gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss. PhysiotherapeutInnen mit längerer (oder einschlägiger) Berufserfahrung werden solchen, mit kürzerer physiotherapeutischer Praxis in der Aufnahme zum ULG vorgezogen. Dies bedeutet, dass die Dauer der vorangehenden beruflichen Tätigkeit das Hauptkriterium zur Aufnahmereihung darstellt; als Kriterium zweiter Ordnung wird die Reihenfolge der Anmeldung herangezogen.

2. 4. Inhalt / Rationale / Relevanz

Der ULG dient der Spezialisierung in Kardiorespiratorischer Physiotherapie auf der Basis einer physiotherapeutischen Grundausbildung. Er soll besondere Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Kardiorespiratorischen Physiotherapie vermitteln und dient damit der Entwicklung umfassender Kompetenzen in diesem Arbeitsgebiet.

Besonderes Augenmerk gilt einem wissenschaftlich orientierten, evidenzbasierten Zugang zur Kardiorespiratorischen Physiotherapie einschließlich der Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Sichtung und Interpretation von relevanter wissenschaftlicher Literatur sowie der Vermittlung geschlechtsspezifischer (sex / gender) Unterschiede in Entstehung, Verlauf, Diagnose und Therapie der entsprechenden Erkrankungen.

Darüber hinaus erwerben die TeilnehmerInnen methodisches Wissen zur Durchführung fachspezifischer Forschungsprojekte.

Kernstück des ULG ist der Unterricht in den einzelnen Modulen; dieser wird durch vorbereitendes Selbststudium, Gruppenarbeit sowie Prüfungsvorbereitung ergänzt. Auf geschlechts- und altersspezifische Unterschiedlichkeiten in Pathologie, Pathophysiologie und Epidemiologie wird besonderes Augenmerk gerichtet. Das in den einzelnen Modulen und im ergänzenden Selbststudium erworbene Wissen wird in Teilprüfungen evaluiert. Die zur physiotherapeutischen Praxis zusätzlich notwendigen Fertigkeiten werden in ergänzenden Praktika an entsprechend kompetenten Einheiten vermittelt und überprüft.

Klinische Zielvorstellung ist eine spezialisierte physiotherapeutische Versorgung von respiratorisch und kardial erkrankten Frauen und Männern sowie Kindern und Jugendlichen und damit eine fundierte physiotherapeutische Betreuung dieser PatientInnen auf gehobenem Niveau. Der klinische Einsatz nach abgeschlossenem ULG soll in Intensivstationen, pulmologischen und kardiologischen Fachabteilungen, in Rehabilitationszentren sowie an pädiatrischen, chirurgischen, neurologischen, orthopädischen und geriatrischen Abteilungen erfolgen. Auch in der niedergelassenen physiotherapeutischen Praxis können im ULG erworbene Kompetenzen zum Einsatz kommen.

Der Bedarf an den im ULG vermittelten Wissensinhalten und Fertigkeiten zeigt sich im klinischen Versorgungsalltag dieser Abteilungen und wird darüber hinaus durch vergleichbare Sonderausbildungen im EU Raum sowie im weiteren Ausland illustriert.

2. 5. Syllabus / Curriculum

Siehe Kapitel 3.

Die Sprache des ULG ist Deutsch; entsprechend der Internationalität des ULG können einzelne Lehrinhalte auch in englischer Sprache abgehalten werden.

2. 6. Prüfungsordnung

Das in einem Modul vermittelte Wissen wird am Beginn des darauf folgenden Moduls in Form einer Prüfung auf Basis von Kurzantwortfragen (short answer questions) überprüft. Da das letzte Modul hauptsächlich der Vorbereitung auf die Masterthesis dient und keiner Detailprüfung bedarf, ergeben sich also insgesamt 9 derartige Prüfungen pro TeilnehmerIn. Jede Teilprüfung besteht aus der Summe von je 1-2 Kurzantwortfragen pro Unterrichtseinheit des vorangegangenen Moduls. Diese Fragen werden von den Unterrichtenden vorbereitet und sollen einerseits klar und eindeutig formuliert sein, andererseits in jedem Fall eine kurze Antwort ermöglichen. Die Kurzantworten der ULG-TeilnehmerInnen werden nach Möglichkeit von der bzw. vom jeweiligen Unterrichtenden evaluiert; jede einzelne beantwortete Frage wird entweder mit „richtig“ oder „falsch“ beurteilt. Die Prüfung gilt insgesamt als bestanden, wenn mindestens 60 % der Fragen richtig beantwortet wurden. Entsprechend dem Prozentsatz von richtigen Antworten wird die bestandene Teilprüfung analog zum gängigen Schulsystem (sehr gut, gut, befriedigend, genügend) benotet. Diese Beurteilung soll innerhalb von zwei Wochen erfolgen. Die bestandene Prüfung wird in einem „log-book“ testiert. Bei Nichtbestehen kann die Prüfung entsprechend Paragraph 74 UG 02 insgesamt 3 Mal wiederholt werden, wobei die 3. Wiederholung als kommissionelle Prüfung stattzufinden hat. Die 1. Prüfungswiederholung erfolgt 3 Wochen nach der Prüfung; eventuell notwendige weitere Prüfungstermine werden nach Maßgabe der Möglichkeiten individuell vereinbart.

Ein absolviertes Praktikum wird durch einen Praktikums- und Erfahrungs- sowie Lernbericht der einzelnen ULG-TeilnehmerInnen abgeschlossen. Die Präsentationen der TeilnehmerInnen im Praktikum inkl. dieser Abschlussberichte werden von der entsprechenden Abteilung, an welcher das Praktikum stattfand, beurteilt. Wiederum wird in dieser Beurteilung nach dem gängigen Schulnotensystem vorgegangen.

Abschließend erarbeiten alle ULG TeilnehmerInnen eine Thesis zu einer Frage- bzw. Problemstellung mit hoher Relevanz für die kardiorespiratorische Physiotherapie. In diese Thesis sollen auch relevante Ergebnisse internationaler/nationaler Forschung zum Thema Gender Medicine/Women's Health einfließen. Masterthesen mit einer ausgewiesenen Gender Medicine/Women's Health – Thematik werden besonders begrüßt. Diese Thesis wird evaluiert und analog zu den oben beschriebenen Prüfungen mit „ausgezeichnet“, „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Diese Bewertung erfolgt durch die Leitung des Universitätslehrganges unter allfälliger Heranziehung von fachlich kompetenten GutachterInnen. Alle LehrgangsteilnehmerInnen diskutieren und rechtfertigen ihre Thesis mit der Lehrgangsleitung zu einem Termin am Ende des 5. Semesters. Die obige Beurteilung der Thesis erfolgt unmittelbar im Anschluss an diese Rechtfertigung im Konsens der Lehrgangsleitung. Bei einer Beurteilung „nicht bestanden“ haben LehrgangsteilnehmerInnen die Möglichkeit bis insgesamt max. 3 verbesserte Versionen der Thesis vorzulegen. Die Zeitläufe dazu sind problemorientiert individuell durch die Lehrgangsleitung zu bestimmen.

2. 7. Abschluss

Ein erfolgreicher Abschluss des ULG ergibt sich aus der positiven Beurteilung der Thesis und der oben beschriebenen Teilprüfungen sowie durch den ergänzenden Nachweis des mit Erfolg absolvierten Praktikums, sowie die nachgewiesene Teilnahme an Fortbildungen. Damit erwerben die LehrgangsteilnehmerInnen den akademischen Grad „M.Sc. in Kardiorespiratorischer Physiotherapie“ (Master of science in cardiorespiratory physiotherapy). Dies wird in einem Bescheid festgehalten.

2. 8. Leitung

Der ULG wird partnerschaftlich durch eine ärztlich-wissenschaftliche Leiterin bzw. einen ärztlich-wissenschaftlichen Leiter und eine physiotherapeutisch-fachliche Leiterin bzw. einen physiotherapeutisch-fachlichen Leiter geleitet. Für jede dieser Leitungsfunktionen gibt es eine Stellvertretung.

Die ärztlich-wissenschaftliche Leitung des ULG sowie deren Stellvertretung und die physiotherapeutisch-fachliche Leitung und deren Stellvertretung werden vom Rektorat bestellt.

Zu einzelnen Teilgebieten können von der Leitung des ULG weitere medizinisch und wissenschaftlich kompetente BeraterInnen zugezogen werden.

2. 9. Veranstalter

VeranstalterIn des ULG ist die Medizinische Universität Graz (MUG). Von physiotherapeutisch-fachlicher Seite wird die MUG dabei von der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) bzw. der Atemphysiotherapeutischen Arbeitsgruppe dieser Gesellschaft unterstützt. Ergänzende Unterstützung erfährt der ULG durch den Berufsverband der Physiotherapeuten Österreichs (Physio Austria).

3. SYLLABUS/CURRICULUM

1. Semester: 22 ECTS-Punkte (6 SSt Präsenzlehre)

3. 1. Modul 1: Wissenschaftliches Arbeiten / Dokumentation /Recht

- Vorbereitung:
 - Analyse der persönlichen Vorkenntnisse
 - Erstellung eines persönlichen Studienkonzeptes

- Unterricht:
 - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Planung einer wissenschaftlichen Studie, Studiendesigns, elementare Biostatistik, Ethik)
 - Schriftliche Publikationen, Zitieren
 - Vortrag und Poster
 - Berufsrecht/PatientInnenvertrag
 - Dokumentation
 - Lehrtätigkeit
 - PatientInnen-TherapeutInnen-Interaktion/Schulung
 - Gender-Kompetenztraining

- Gruppenarbeit mit TutorInnen

- Prüfungsvorbereitung:
 - Lehrstoff von Modul 1

6 ECTS-Punkte im Modul 1

3. 2. Modul 2: Spezielle Anatomie / Physik

- Prüfung:
 - Lehrstoff von Modul 1

- Vorbereitendes Selbststudium:
 - Entwicklung und Altern des respiratorischen Systems
 - Entwicklung und Altern des Herz-Kreislaufsystems
 - Anatomie und Physiologie des Respirationstraktes
 - Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislaufsystems

- Unterricht:
 - Biophysik
 - Genetik
 - Zell- und Molekularbiologie
 - Mikrobiologie
 - Hygiene
 - Funktionelle Anatomie des Respirationstraktes
 - Respiratorische Biomechanik
 - Funktionelle Anatomie des kardiovaskulären Systems

- Gruppenarbeit mit TutorInnen

- Prüfungsvorbereitung:
 - Lehrstoff von Modul 2

8 ECTS-Punkte im Modul 2

3. 3. Modul 3: Physiologie und Pathophysiologie

- Prüfung:
Lehrstoff von Modul 2
- Vorbereitendes Selbststudium:
Der Brückenschlag von Anatomie und Physiologie zum Krankheitsbild
- Unterricht:
Atemphysiologie / Atemmechanik / Atemantrieb
Physiologie des kardiovaskulären Systems
Respiratorische Pathophysiologie
Kardiovaskuläre Pathophysiologie
Leistungsphysiologie
Allgemeine Trainingslehre
Anpassung des respiratorischen und kardiovaskulären Systems: Höhe und Tiefe
Störungen der Atempumpe
Reaktion des respiratorischen und kardiovaskulären Systems auf Immobilität
- Gruppenarbeit mit TutorInnen
- Prüfungsvorbereitung:
Lehrstoff von Modul 3

8 ECTS-Punkte im Modul 3

2. Semester: 24 ECTS-Punkte (6 SSt Präsenzlehre)

3. 4. Modul 4: Pneumologie – Krankheitsbilder, Diagnostik, Therapie

- Prüfung:
Lehrstoff von Modul 3
- Vorbereitendes Selbststudium:
Von Pathologie und Pathophysiologie zum diagnostischen und therapeutischen Konzept in der Pneumologie
- Unterricht:
Respiratorische Erkrankungen (Asthma, COPD, Neoplasie,
Akuterkrankungen, restriktive Erkrankungen, Infektionen/TBC,
Erkrankungen der oberen Luftwege)
Anamnese und klinische Untersuchung in der Pneumologie
Bildgebung Thorax / Luftwege / Lunge
Lungenfunktionsuntersuchung
Blutgasanalyse, Pulsoximetrie, Monitoring
Invasive pneumologische Diagnostik
Allergologie
Atemmuskelfkraftmessung
Management von chronischen Erkrankungen (Asthma, COPD)
Relevante Pharmakotherapie in der Pneumologie
Grundlagen der Beatmungstherapie

Physiotherapeutische Befunderhebung
Atemphysiologische Grundlagen der sekretfördernden Atemphysiotherapie
Methodik der sekretfördernden Physiotherapie
Unterschiede (sex-based/gender-based) zwischen Frauen und Männern in Diagnostik
und Therapie relevanter Erkrankungen

- Gruppenarbeit mit TutorInnen
- Prüfungsvorbereitung:
Lehrstoff von Modul 4

8 ECTS-Punkte im Modul 4

3. 5. Modul 5: Kardiologie – Krankheitsbilder, Diagnostik, Therapie

- Prüfung:
Lehrstoff von Modul 4
- Vorbereitendes Selbststudium:
Von Pathologie und Pathophysiologie zum diagnostischen und therapeutischen Konzept
in der Kardiologie
- Unterricht:
Kardiovaskuläre Erkrankungen (Atherosklerose, koronare Herzkrankheit,
Rhythmusstörungen, arterielle Hypertonie, Kardiomyopathie,
Herzklappenerkrankungen, Aortenerkrankungen, Pulmonalembolie,
periphere arterielle Verschlusskrankheit)
Anamnese und klinische Untersuchung in der Kardiologie
Bildgebung Herz, Thorax
EKG, Monitoring
Echokardiographie
Myokardszintigraphie
Relevante Labordiagnostik
Kardiorespiratorische Leistungsdiagnostik
Invasive kardiologische Diagnostik
Relevante Pharmakotherapie in der Kardiologie und Intensivmedizin
Physiotherapeutische Befunderhebung
Die physiotherapeutische Betreuung des kardiologischen Patienten
Unterschiede (sex-based/gender-based) zwischen Frauen und Männern in der
Diagnostik und Therapie relevanter Erkrankungen
- Gruppenarbeit mit TutorInnen
- Prüfungsvorbereitung:
Lehrstoff von Modul 5

8 ECTS-Punkte im Modul 5

3. 6. Modul 6: Pädiatrie

- Prüfung:
Lehrstoff von Modul 5

- Vorbereitendes Selbststudium:
Das kranke Kind als Patient mit speziellen diagnostischen und therapeutischen Besonderheiten und Bedürfnissen
- Unterricht:
Kinderchirurgie
Kardiale Erkrankungen / Missbildungen
Neuromuskuläre Erkrankungen
Atemphysiotherapeutische Befunderhebung und Behandlungsmethoden bei NM Erkrankungen
Bakterielle Infektionen des kindlichen Respirationstraktes
Akute virale Infektionen des kindlichen Respirationstraktes
Neonatologische Krankheitsbilder
Atemphysiotherapeutische Befunderhebung und Behandlungsmethoden in der Neonatologie
Pädiatrische Intensivmedizin
Atemphysiotherapeutische Befunderhebung und Behandlungsmethoden in der pädiatr. Intensivmedizin
Asthma im Kindesalter und Zystische Fibrose (cystic fibrosis = CF)
Atemphysiotherapeutische Befunderhebung und Behandlungsmethoden bei Asthma, CF und anderen respiratorischen Erkrankungen
Unterschiede (sex-based/gender-based) zwischen weiblichen und männlichen Kindern und Jugendlichen in Diagnostik und Therapie relevanter Erkrankungen
- Gruppenarbeit mit TutorInnen
- Prüfungsvorbereitung:
Lehrstoff von Modul 6

8 ECTS-Punkte im Modul 6

3. Semester: 24 ECTS-Punkte (6 SSt Präsenzlehre)

3. 7. Modul 7: Kardiorespiratorische Aspekte in der Neurologie, Onkologie, Orthopädie, Intensivmedizin, Chirurgie, Geriatrie

- Prüfung:
Lehrstoff von Modul 6
- Vorbereitendes Selbststudium:
Die Kardiorespiratorische Physiotherapie des/der Erwachsenen mit neurologischen, onkologischen, orthopädischen, chirurgischen und intensivmedizinischen Erkrankungen inkl. von geriatrischen Aspekten
- Unterricht:
Neurologische Erkrankungen
Kardiorespiratorische Physiotherapie in der Neurologie
Onkologische Erkrankungen
Kardiorespiratorische Physiotherapie in der Onkologie
Orthopädische Erkrankungen
Kardiorespiratorische Physiotherapie in der Orthopädie
Herz-, Thoraxchirurgie inkl. Transplantation
Physiotherapeutische Aspekte der Herz-, Thoraxchirurgie

Weaning, NIV
Allgemeines perioperatives Management
Kritisch kranke PatientInnen aus intensivmedizinischer Sicht
Auswirkungen der Physiotherapie auf den kritisch kranken Patienten
Geriatric
Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden sowie deren Angehörigen
Unterschiede (sex-based/gender-based) zwischen Frauen und Männern in der
Diagnostik und Therapie relevanter Erkrankungen

- Gruppenarbeit mit TutorInnen
- Prüfungsvorbereitung:
Lehrstoff von Modul 7

8 ECTS-Punkte im Modul 7

3. 8. Modul 8: Pneumologische Rehabilitation

- Prüfung:
Lehrstoff von Modul 7
- Vorbereitendes Selbststudium:
Die Rolle der kardiorespiratorischen Physiotherapie in der pneumologischen Rehabilitation
- Unterricht:
Grundlagen der pneumologischen Rehabilitation
Schulung, Entspannung, Krisenmanagement
RaucherInnen-Entwöhnung
Dyspnoe
Aerosol-Therapie – theoretische Grundlagen
Aerosol-Therapie – Praxis
LTOT
Tracheostoma
Langzeitheimbeatmung
Nichtmedikamentöse Schmerztherapie
Training unter bes. Berücksichtigung pneumologischer Erkrankungen
(Trainingskonzepte in verschiedenen Stadien der Lungenerkrankung:
AT, KT, AMT, O2 und NIV beim Training)
Aktuelle Forschung zur Rehabilitation von COPD PatientInnen
Lungentransplantation – Vorbereitung und Nachbetreuung
Unterschiede (sex-based/gender-based) zwischen Frauen und Männern in der
pneumologischen Rehabilitation
- Gruppenarbeit mit TutorInnen
- Prüfungsvorbereitung:
Lehrstoff von Modul 8

8 ECTS-Punkte im Modul 8

3. 9. Modul 9: Kardiologische Rehabilitation

- Prüfung:

Lehrstoff von Modul 8

- Vorbereitendes Selbststudium:
Die Rolle der kardiorespiratorischen Physiotherapie in der kardiologischen Rehabilitation
- Unterricht:
Grundlagen der kardiologischen Rehabilitation (Indikationen, Phasen, Ziele)
Kardiovaskuläre Risikoerfassung
Risikofaktorenmanagement und Prävention (Lebensstil / Ernährung / Rauchen / Übergewicht)
Medizinische Trainingstherapie unter bes. Berücksichtigung kardiologischer Erkrankungen (individuelles Risikoprofil des Patienten, herzfrequenzgesteuertes Ausdauertraining, Krafttraining)
Ernährungslehre
Adipositas
Diabetes mellitus
Relevante Psychosomatik und Psychologie
Komplikationen, kardiale Notfälle
Physiotherapeutische Aspekte der kardiologischen Rehabilitation
Unterschiede (sex-based/gender-based) zwischen Frauen und Männern in der kardiologischen Rehabilitation
- Gruppenarbeit mit TutorInnen
- Prüfungsvorbereitung:
Lehrstoff von Modul 9

8 ECTS-Punkte im Modul 9

4. Semester: 20 ECTS-Punkte (1 SSt Präsenzlehre)

3. 10. Modul 10: Biostatistik / Evaluation therapeutischer Effektivität

- Prüfung:
Lehrstoff von Modul 9
- Vorbereitendes Selbststudium:
Qualitätssichernde Maßnahmen in der kardiorespiratorischen Physiotherapie
Konzepterstellung zur persönlichen Masterthesis
- Unterricht:
Evaluation, Qualitätsmanagement in der Physiotherapie
Interaktives Besprechen der einzelnen Masterthesenkonzepte
- Gruppenarbeit mit TutorInnen

4 ECTS-Punkte im Modul 10

3.11. Praktikum und Fortbildung

Zusätzlich soll das Praktikum (10 ECTS-Punkte) und wenn möglich auch die Fortbildung (6 ECTS-Punkte) im 4. Semester stattfinden. Das Praktikum wird von jedem Lehrgangsteilnehmer durch Selbststudium vorbereitet. Die Inhalte dieses Selbststudiums sind je nach Praktikumsstelle unterschiedlich und mit der das Praktikum durchführenden Lehrinstitution vorbereitend abzusprechen. Zum Abschluss des Praktikums ist ein Praktikumsbericht zu verfassen.

Bei entsprechender Begründung können aber Praktikum und Fortbildung auch in einem anderen Semester bzw. zwischen Semestern absolviert werden.

16 ECTS-Punkte für Praktikum und Fortbildung

5. Semester

3. 12. Verfassen der Masterthesis (30 ECTS)

3. 13. Anhang:

ECTS-Punkte Vergabe:

1. Semester

Modul 1: 6 ECTS-Punkte

Modul 2: 8 ECTS-Punkte

Modul 3: 8 ECTS-Punkte

2. Semester

Modul 4: 8 ECTS-Punkte

Modul 5: 8 ECTS-Punkte

Modul 6: 8 ECTS-Punkte

3. Semester

Modul 7: 8 ECTS-Punkte

Modul 8: 8 ECTS-Punkte

Modul 9: 8 ECTS-Punkte

4. Semester

Modul 10: 4 ECTS-Punkte

5. Semester

Masterthesis: 30 ECTS-Punkte

Praktikum: 10 ECTS-Punkte

Fortbildung / fakultativ vertiefendes Wahlpraktikum: 6 ECTS-Punkte

Gesamt: 120 ECTS

5. ANERKENNUNG VON FACHLICH RELEVANTER VORAUSBILDUNG, INSBESONDERE DER VORANGEGANGENEN SONDERAUSBILDUNGEN „ATEMPHYSIOTHERAPIE“

5. 1. Begründung

Der hier konzipierte ULG entspricht, mit Ausnahme der im vorliegenden ULG angebotenen, kardiologisch-rehabilitativen Inhalte, sowohl in Tiefe wie Inhalt zum großen Teil den vorausgegangenen Sonderausbildungen. Formelle Voraussetzung für die Anrechnung jedweder Vorkenntnisse ist ein Leistungsnachweis in Form von Prüfungs- und/oder Abschlusszeugnissen (z.B. Zeugnis über den Abschluss der Sonderausbildung für Atemphysiotherapie).

5.2. Antrag auf Anrechnung von Vorkenntnissen

Die Anrechnung erfolgt auf schriftlichen Antrag an die Lehrgangsleitung. Der schriftliche Antrag enthält eine Begründung sowie die entsprechenden Zeugnisse in Kopie.

5. 3. Durchführung

Alle AtemphysiotherapeutInnen, die erfolgreich eine der vorangegangenen Sonderausbildungen abgeschlossen haben, können die Verleihung des akademischen Grades „M.Sc. in Kardiorespiratorischer Physiotherapie“ beantragen. Sie erhalten sämtliche Lehrunterlagen des ULG zum Selbststudium, müssen am Unterricht der Module 5 und 9 teilnehmen, und müssen die Aktualität ihres Wissens anhand einer Prüfung in Form von Kurzantwortfragen (Fragensammlung entspricht der Summe aller beschriebenen Teilprüfungen des ULG) unter Beweis stellen. Nach entsprechender Rücksprache mit der Lehrgangsleitung kann die ehemals zum Abschluss der Sonderausbildung vorgelegte Diplomarbeit nach entsprechender Überarbeitung und Aktualisierung als Masterthesis vorgelegt werden.

5.4. Teilnahme an Lehrveranstaltungen

Die erfolgte Anrechnung enthebt von der Verpflichtung zur Teilnahme an der entsprechenden Lehrveranstaltung im ULG. Die freiwillige Teilnahme ist nach Maßgabe freier Plätze zulässig. Die Entscheidung darüber liegt bei der Lehrgangsleitung.

5.5. Andere relevante Ausbildungen

Andere Ausbildungen mögen Wissen und Fertigkeiten vermittelt haben, die einzelnen Teilen dieses ULG entsprechen. Über die Anrechenbarkeit von nachgewiesenen derartigen Vorausbildungen entscheidet die Lehrgangsleitung.

Für den Rektor:
Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG
Vizekanzler für den Klinischen Bereich

20. Ausschreibung von Stellen

Der den Rektor stellvertretende Vizerektor für den Klinischen Bereich, Herr Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG, gibt bekannt, dass er gemäß § 107 Universitätsgesetz 2002 idgF folgende Stellen ausschreibt:

20.1 Freie Stellen für das wissenschaftliche Personal

Die Medizinische Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen sind unter der Kennzahl an die Abteilung Personal der Medizinischen Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz, zu richten.

Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von allfälligen Reise- und Aufenthaltskosten.

Die Medizinische Universität Graz schreibt gemäß § 107 UG 2002 idgF folgende Positionen aus (Privatangestelltenverhältnis auf Grundlage des VBG):

1 Stelle einer **Ärztin** oder eines **Arztes in Facharztausbildung** an der **Universitätsklinik für Innere Medizin, Klinische Abteilung für Angiologie**, voraussichtlich zu besetzen ab 01. Jänner 2008, bis zur Beendigung der Fachärztinnen-/Facharztausbildung, längstens 7 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Vorerfahrungen in der Inneren Medizin
- Kenntnisse auf dem Gebiet der Angiologie
- Erfahrung in der Durchführung von klinischen Studien und wissenschaftlichen Projekten
- EDV-Erfahrung
- Englischkenntnisse

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: W334 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin** oder eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb** (analog Abgeltungsgesetz bzw. analog VBG 49I) am **Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation**, voraussichtlich zu besetzen ab 02. Jänner 2008, befristet auf 6 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Diplom-/Masterstudium oder Doktoratsstudium der Technischen Mathematik, Informatik, Telematik oder einem vergleichbaren Gebiet

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Sehr gute Grundlagenkenntnisse im Bereich der Informationsverarbeitung sowie Programmierfertigkeiten
- Interesse an praxisorientierter Forschung im Fachgebiet Medizinischer Informatik
- Teamfähigkeit

Aufgabengebiet:

- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Projekten im Bereich der Medizinischen Informatik sowie Mitarbeit in der universitären Lehre
- Möglichkeit der Spezialisierung in Teilbereichen der Medizinischen Informatik (z.B. Informationsanalyse und -visualisierung, medizinische Bildverarbeitung)

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: W347 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin** oder eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb** an der **Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde**, voraussichtlich zu besetzen ab 02. Jänner 2008.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Fachärztin/Facharzt in Kinder- und Jugendheilkunde

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Sonographie
- Intensivmedizinische Grundkenntnisse sowie labortechnische Erfahrungen (FACS-Analyse, Western-Blotting, Immunzytochemie, ELISA etc.)

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: W348 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Ärztin** oder eines **Arztes in Facharztausbildung** an der **Universitätsklinik für Neurochirurgie**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort, bis zur Beendigung der Fachärztinnen-/Facharztausbildung, längstens 7 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Klinische Erfahrung in der Neurochirurgie, sei es als Studentin/Student oder als Assistenzärztin/Assistenzarzt, ist erforderlich
- Kandidatinnen/Kandidaten mit Interesse an/Erfahrung in Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Neurowissenschaften werden bevorzugt

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: W349 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin** oder eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb** (befristete Ersatzkraft gem. § 109 (2) UG 2002 idgF) an der **Hals-, Nasen-, Ohren-Universitätsklinik, Klinische Abteilung für Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten**, voraussichtlich zu besetzen ab 10. Dezember 2007, befristet bis 09. Dezember 2009.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Fachärztin/Facharzt in Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Gute Teamfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft zu wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere auf dem Gebiet der Immunologie und Onkologie mit Vorkenntnissen in diesem Bereich
- Erfahrung in studentischer Lehre und postpromotioneller Ausbildung
- Gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Medizin-orientierten EDV
- Fremdsprachenkenntnisse

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: W350 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Ärztin** oder eines **Arztes in Facharztausbildung** an der **Universitätsklinik für Psychiatrie**, voraussichtlich zu besetzen ab 01. Jänner 2008, bis zur Beendigung der Fachärztinnen-/Facharztausbildung, längstens 7 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Möglichst Erfahrung in stationärer Akutpsychiatrie, vor allem auch Versorgung psychisch schwer Kranker im geschlossenen Bereich
- Psychotherapeutische Qualifikation bzw. Vorkenntnisse erwünscht
- Wissenschaftliche Erfahrung im neuropsychiatrischen und neuroendokrinen Bereich
- Neuropsychologische Testerfahrung bei Chorea Huntington

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: W351 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Ärztin** oder eines **Arztes in Facharztausbildung** anrechenbar für die FA-Ausbildung in Innerer Medizin an der **Universitätsklinik für Innere Medizin, Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung am LKH Univ. Klinikum Graz** (die Einrichtung besteht aus einer 12-Betten Palliativstation, einem Konsiliardienst sowie einem mobilen Palliativdienst für die ambulante Betreuung), voraussichtlich zu besetzen ab 17. Dezember 2007, bis zur Beendigung der Fachärztinnen-/Facharztausbildung, längstens 7 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Nachweisliches Interesse/Vorerfahrung in der Betreuung von Palliativpatientinnen/-patienten
- Vorerfahrung in der Durchführung/Begleitung von klinischen Forschungsprojekten im Bereich Palliativmedizin
- Jus practicandi

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: W352 ex 2007/08)

½ Stelle einer **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin** oder eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb** (befristete Ersatzkraft gem. § 109 (2) UG 2002 idgF) an der **Universitätsklinik für Psychiatrie**, voraussichtlich zu besetzen ab 01. Jänner 2008, befristet auf 6 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Eintragung als Klinische Psychologin bzw. Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologin bzw. Gesundheitspsychologe sowie einschlägige Erfahrung auf diesem Gebiet
- Erfahrung in der klinisch-psychologischen Testdiagnostik mit speziellen Kenntnissen in der Neuropsychologie
- Lehrtätigkeit
- Beteiligung an wissenschaftlichen Projekten sowie eigene wissenschaftliche Tätigkeit (Schwerpunkt Chorea Huntington) erwünscht

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: W353 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Ärztin** oder eines **Arztes in Facharztausbildung** (befristete Ersatzkraft gem. § 109 (2) UG 2002 idgF) an der **Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort, befristet bis 30. September 2008.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Klinische Vorkenntnisse in Gynäkologie und Geburtshilfe

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Gegenfächer
- EDV- und Fremdsprachenkenntnisse
- Teamfähigkeit
- Interesse an wissenschaftlicher Tätigkeit und vorbestehende Erfahrung im Umgang mit wissenschaftlichen Themen (Präeklampsie etc.)

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: W354 ex 2007/08)

Wiederholung der Ausschreibung vom 14. August 2007:

1 Stelle einer **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin** oder eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiters** (Post Doc) an der **Universitätsklinik für Innere Medizin, Klinische Abteilung für Onkologie**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort, befristet bis 30. April 2009.

Erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses des Studiums der Human-Medizin
- Sehr gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift
- Kenntnisse und praktische Erfahrung in Planung und Durchführung von standardisierten Organisationsabläufen
- Kenntnisse in der medizinischen Dokumentation
- Kenntnisse und praktische Erfahrung in Planung und Durchführung von klinischen Studien

- Kenntnisse in Statistik und Biometrie
- Kenntnisse und praktische Erfahrung beim Verfassen wissenschaftlicher Publikationen
- Sehr gute EDV-Kenntnisse in Standard-Software-Programmen (Microsoft Office) und Bereitschaft zur EDV-Weiterbildung und zur Weiterentwicklung bestehender EDV-Programme
- Organisations-, Kooperations- und Kompromiss-Fähigkeit

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: D358 ex 2007/08)

20.2 Freie Stellen für das allgemeine Personal

Die Medizinische Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen samt Lebenslauf sind unter der Kennzahl an die Abteilung Personal der Medizinischen Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz, zu richten.

Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von allfälligen Reise- und Aufenthaltskosten.

Die Medizinische Universität Graz schreibt gemäß § 107 UG 2002 idgF folgende Positionen aus (Privatangestelltenverhältnis auf Grundlage des VBG):

Wiederholung der Ausschreibung vom 14. August 2007:

1 Stelle einer **Medizinisch-Technischen Fachkraft** an der **Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Hormonlabor)**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung zur Medizinisch-Technischen Fachkraft

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- EDV-Kenntnisse
- Immuno-Assay Technik
- Flexibilität
- Teamfähigkeit

Tätigkeiten:

- Mitarbeit in der Flow-Zytometrie
- Mitarbeit im PCR-Labor
- Mitarbeit bei Arbeiten mit Immuno-Assay's
- Organisatorische Tätigkeiten

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: A355 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Leiterin** oder eines **Leiters für Softwareentwicklung und IT-Infrastruktur** am **Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation**, voraussichtlich zu besetzen ab 01. Jänner 2008.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Diplom-/Masterstudium und Doktoratsstudium der Technischen Mathematik, Informatik, Telematik oder einem vergleichbaren Gebiet

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Berufserfahrung im Bereich der Softwareentwicklung von Wissenschafts- und Routineanwendungen im medizinischen Bereich sowie in der Leitung von Software- und Infrastruktur-Projekten, einschließlich der Führung von Projektteams
- Fundierte, tiefgehende Kenntnisse der gängigen Internettechnologien sowie in der Entwicklung web-basierter Applikationen und Client-Server-Lösungen in heterogenen IT-Umgebungen für den medizinischen Bereich
- Breit gefächerte Kenntnisse in den üblichen Basisinfrastrukturthemen (Unix, Windows, Datenbanken, Netzwerke etc.)

- Erfahrung in der Entwicklung und im Betrieb GCP-konformer Software, bevorzugt bei klinischen Studien
- Erfahrung auf dem Gebiet des Qualitätsmanagement
- Interesse an praxisorientierter Forschung im Fachgebiet Medizinischer Informatik
- Teamfähigkeit
- Sehr gute Englischkenntnisse

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: A356 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Laborkoordinatorin** oder eines **Laborkoordinators** in der **Core Facility Ultrastrukturanalyse** im Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung, voraussichtlich zu besetzen ab sofort.

Anforderungsprofil:

- Rechtliche Unbescholtenheit
- Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Medizin, Biologie oder gleichwertiges
- Mehrjährige fachliche Spezialisierung und Qualifikation auf dem Gebiet der Elektronenmikroskopie biologischer Materialien unter Einsatz verschiedenster Analyse- und Auswertemethoden
- Erfolgreiche eigene Forschungstätigkeit
- Teamfähigkeit, überdurchschnittliche Flexibilität und Bereitschaft, sich fachlich und persönlich weiterzubilden
- Ausgezeichnete Englisch- und EDV-Kenntnisse

Tätigkeitsprofil:

- Handhabung und Betreuung der Gerätesysteme der Core Facility Ultrastrukturanalyse (Transmissions- und Rasterelektronenmikroskop, Probenvorbereitung)
- Fachliche Beratung und Betreuung von Forschungsgruppen bei der Bearbeitung von elektronenmikroskopischen Fragestellungen
- Mitarbeit beim Aufbau und Betreiben eines Qualitätsmanagementsystems in der Core Facility Ultrastrukturanalyse
- Aus-, Fort- und Weiterbildung von akademischen und nicht akademischen MitarbeiterInnen
- Budgetplanung und Kalkulation der Kosten für angebotene Serviceleistungen der Core Facility Ultrastrukturanalyse

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: A357 ex 2007/08)

1 Stelle (Beschäftigungsausmaß 25 %) einer **Biomedizinischen Analytikerin** oder eines **Biomedizinischen Analytikers** am **Klinischen Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung als medizinisch-technische/r Analytiker/in

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Erfahrung in der Analytik von Lipiden und Apolipoproteinen
- Selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten
- Organisation von Studienabläufen
- Kenntnisse in der EDV (Excel, Word, LIS)

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: A359 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Abteilungssekretärin** oder eines **Abteilungssekretärs** an der **Universitätsklinik für Innere Medizin, Klinische Abteilung für Angiologie**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort.

Anforderungsprofil:

- Einschlägige Büroausbildung

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Erfahrung bezüglich selbstständiger Tätigkeit in leitender Sekretariatsfunktion
- Sehr gute kommunikative, administrative und organisatorische Fähigkeiten
- Eigenständigkeit und Teamfähigkeit
- Sehr gute EDV- und Englischkenntnisse
- Erfahrung im Universitätsbereich von Vorteil
- SAP-Kenntnisse von Vorteil

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: A360 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Technischen Assistentin** oder eines **Technischen Assistenten** am **Institut für Biophysik**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort.

Anforderungsprofil:

- ChemielaborantInnenausbildung oder gleichwertige Ausbildung
- Gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch
- Gute EDV-Kenntnisse
- Genauigkeit, Verlässlichkeit und Teamfähigkeit

Ihre Aufgaben:

- Durchführung von strahlenschutztechnischen Überprüfungen
- Vorbereitungsarbeiten im Bereich Lehre
- Dokumentation und Administration

Ende der Bewerbungsfrist: 28. November 2007 (Kennzahl: A361 ex 2007/08)

Für den Rektor:
Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG
Vizekanzler für den Klinischen Bereich